



Infla-

Berichte

INFLA-BERLIN E.V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin 20, Betckestr.6

Die

K O B O L D - M E D A I L L E

1981

wurde an Herrn

Gerhard HASSELHO FF

in Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung der Poststempel von Danzig verliehen, deren Ergebnis von der Arbeitsgemeinschaft Danzig in zwei Bänden hervorragendes Grundlagenwissen um die Stempel dieses Landes vermittelt.

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 28.9. und 26.10. und der Vorstandssitzungen vom 20.8. und 16.10. liegen vor:

- 28.9.: Herr DRÖSCHER hat einen Sonderstempel für unser 50jähriges Jubiläum entworfen, der beim Postamt Berlin 20 in der Zeit vom 22.-26.10. verwendet werden wird. Bericht von Herren GAEDICKE und BEHNISCH über die Jubiläumsveranstaltung in Erlangen. Literaturvorlage von Herrn GAEDICKE (Dr.Kiefner "Handbuch der Rosettenausgabe", Schwenzfeger "Lexikon für Briefmarkenfreunde" und "Die Postgeschichte von Erlangen"); Kleine Vorlagen von Herrn GAEDICKE (Original-Bogentasche mit 500 Stück 40 Mark Bergarbeiter, Paketkarten, Abstempelung vom Lager Grafenwöhr – sog. Sievers-Briefe); Vortrag von Herrn WEISE über "Danzig Wappenserie Bestimmung und Erkennung unter UV".
- 26.10.: Die Hauptversammlung 1982 kann erst am 22.Februar 1982 stattfinden, da der Schatzmeister im Jänner auf Kur weilt.
Für eine Spende von DM 100.- von dem letzten noch lebenden Gründungsmitglied unseres Vereines, Herrn SCHMIDT - heute im 91.Lebensjahr stehend – danken wir herzlichst.
Der 1.Vorsitzende gibt einen kurzen Bericht über die Ausstellung BEPHILA 81. Kleine Vorlagen der Herren KRIEGEL, HARMS, GAEDICKE. Herr RITTER hält einen Vortrag über die "Paketkarten von Oberschlesien".
- V 20.8.: Die Geburtstagskarten werden nachgedruckt, jedoch mit einem anderen Motiv; die INFLA-Tagung in HOLZMINDEN findet am 27.3.1982 um 10,00 Uhr statt. 10 INFLA-Mitglieder stellen auf der BEPHILA aus. Unsere Mitglieder erhalten auf zusätzlich gekaufte Infla-Literatur 20% Rabatt! Die nachfolgenden Alt-Mitglieder, die in der DDR lebten, sind verstorben: die Herren FISCHER, KYBER und Dr. SCHUMANN.
- V 16.10.: Der technische Ablauf der Jubiläumsveranstaltung in Berlin wurde besprochen; Umschläge mit dem Sonderstempel "50 Jahre INFLA-Berlin" können beim Schatzmeister bestellt werden, Preis pro Stück DM 1,50.

Auszeichnungen unserer Mitglieder (die mir gemeldet wurden):

- E. EWALD, Hamburg, hat für sein Exponat
"Farbunterschiede Deutsches Reich 1875-1923"
in Kiel (Mai 1981) eine SILBER-Medaille und Ehrenpreis erhalten.
- A. SCHWENZFEGER hat für sein Buch "Lexikon für Briefmarkenfreunde" auf der BEPHILA 81 eine Silber-Medaille erhalten.

Wir gratulieren!

Neuaufnahmen:

BUSCH	Rolf	5600	WUPPERTAL 1, Hermannshöhe 71
DELKER	Helmut	4770	SOEST, Oestinghauser Str.23
FREIHOFF	Dieter	4700	HAMM 1, Ahornallee 14
GROSS	Karl-Heinz	8070	INGOLSTADT, Sartoriusstr.57
HAMACHER	Werner	6100	DARMSTADT, Adolf-Spieß-Str.5
HAPKE	Matthias	1000	BERLIN 20, Seegefelder Str.62
KRAATZ	Gerd	4005	MEERBUSCH 3, Auf der Scholle 2
PALINSKI	Georg	8900	AUGSBURG 11, Bei der Jakobskirche 2
RITTER	Rolf	4618	KAMEN, Postfach 1566
SCHUCHARDT	Wolfgang	8520	ERLANGEN, Walburgastr .10
ZIRATH	Walter	2000	HAMBURG 63, Giselaweg 7
PAGENSTECHE	Fred S.	B 1050	BRÜSSEL, 29 Rue de la Langue-Haie
VOERSMANN	Preben-Johann	DK 2300	KÜPENHAGEN S, Gullandsgade 33 III
<u>und unser 500stes Mitglied!</u>			
PRÜSS	Joachim	4650	GELSENKIRCHEN, Bulmker Str.9

Veranstaltungen der Regionalgruppe SÜD (Bayern):

Für das nächste Jahr sind nachstehende Zusammenkünfte geplant: die sog. "Münchner Abende" finden jeweils im Hotel MARK, 8000 MÜNCHEN 2, Senefelderstr.12 (Tel.089/592801) statt und beginnen jeweils um 20,00 Uhr:

14.Januar	15.April	24.Juni	9.September
11.Februar	13.Mai	15.Juli	10.Dezember

Das Frühjahrs-Regionaltreffen findet wie immer in Nürnberg statt. Es eginnt am Freitag, den 19.März 1982, um 18,00 Uhr und am

Samstag, den 20.März 1982, um 10,00 Uhr im

Hotel REICHSHOF, Johannesgasse 1, 8500 NÜRNBERG (Tel.0911/203717).

Das Herbst-Regionaltreffen wurde wieder nach MÜNCHEN verlegt. Es findet am 8. und 9 .Oktober 1982 im Hotel MARK statt. Anfangszeiten wie beim Frühjahrestreffen in Nürnberg. Für beide Regionaltreffen bitte bei Bedarf rechtzeitig Zimmer bestellen.

Es würde mich freuen, recht viele Besucher begrüßen zu dürfen.

G.BECHTOLD

Die Literaturstelle, Rolf TWOREK, 4770 SOEST

gibt bekannt, daß INFLA-Mitglieder bei zusätzlich gekaufter INFLA-Literatur 20% Rabatt erhalten.

Unversiegelte Wertbriefe ins Ausland:

Mit der Schweiz und Österreich ist der Austausch unversiegelter Wertbriefe mit einer Wertangabe von max. DM bzw. Sfr 500,- vereinbart worden. Trotzdem muß darauf hingewiesen werden, daß im Verkehr mit Österreich auch diese Wertbriefe "zollstellungspflichtig" sind, d. h. daß sie zollamtlich behandelt werden und daß für den Inhalt 18% Ausgleichsteuer bezahlt werden müssen.

INFLA-Jubiläumstreffen in Erlangen am 24/25.Sept.1981

Bereits am Freitag, den 25 .Sept.1981, hatte sich eine große Anzahl von INFLA-Mitgliedern zu einem gemütlichen Beisammensein getroffen, an dem eifrig diskutiert und getauscht wurde.

Zu der Festsitzung am Samstag, den 26 .Sept.1981, hatte Herr BOTHE aus Berlin einen Vortrag über "Deutsche Kolonien" mit zahlreichen Lichtbildern gehalten, für den wir uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken wollen. Insgesamt 56 INFLA-Mitglieder und Gäste waren zu diesem Vortrag erschienen; nicht nur der 1. Vorsitzende, Herr GAEDICKE, der zweite Vorsitzende Herr ZENKER, der Schatzmeister Herr BEHNISCH, sondern auch unser Ehrenmitglied und Leiter der Oberprüfstelle, Herr Dipl.Ing. E.PESCHL, konnten bei diesem Vortrag begrüßt werden.

Die gleichzeitig veranstaltete Ausstellung "Frankenphila 81" des Erlanger Briefmarkensammelvereins, bei der einige unserer Mitglieder mitausgestellt hatten, hat einen guten Rahmen für unser Jubiläum abgegeben.

Die Damen hatten als Damenprogramm eine Rundfahrt durch die fränkische Schweiz inkl. einem Besuch der bekannten BING-Höhle, mit anschließender Kaffee-Pause – und das alles bei herrlichstem Wetter.

Alle Anwesenden waren sich wohl einig, einige frohe und zum Teil auch lehrreiche Stunden verbracht zu haben.

G.Bechtold

INFLA-Jubiläumstreffen in BERLIN am 23./24. Oktober 1981

Berlin ist eine Reise wert – unter diesem Motto kamen viele Mitglieder aus der BRD (und dem Ausland) an diesen Tagen nach Berlin. Schon am Freitag trafen sich fast alle auswärtigen Mitglieder mit Berliner Mitgliedern zu einem geselligen Treff am Ku'-Damm, der, wie könnte es anders sein, erst spät nach Mitternacht in einer typischen Berliner Pinte sein Ende fand. Samstag vormittag war die Festsitzung von INFLA-Berlin im Vortragssaal der Urania (Postmuseum). wo wir 15 (!) Berliner Mitglieder und 4 Ehefrauen, 16 Mitglieder aus der BRD und 8 Ehefrauen, 1 Österreicher mit Ehefrau sowie 15 Gäste begrüßen konnten. Nach der Begrüßung durch den Schatzmeister Herrn BEHNISCH hielt der 2.Vorsitzende, Herr ZENKER, die Laudatio auf unseren Verein, in der er zuerst den Verein vorstellte, seine Aufgaben und Ziele umriß, dann die Vereinsgeschichte dokumentierte und im Anschluß daran die weitere Arbeit des Vereins, seines Vorstandes und seiner Mitglieder erläuterte. Dabei wies er darauf hin, daß für diese Arbeit immer noch die Worte von zwei bedeutenden Mitgliedern unseres Vereines Geltung haben müssen:

"Jeder Sammler ist mein Kamerad! Beruf, Vermögen und Wissen berechtigen nicht zu Überheblichkeit, wie sie auch andererseits nicht das Gefühl der Minderwertigkeit auslösen dürfen (Gustav KOBOLD)" — und

"INFLA ist kein Drohnenbau, sondern ein Bienenkorb, in dem jeder nach seinen Kenntnissen, Sammlungsbeständen und Erfahrungen mitzuarbeiten verpflichtet ist" (J.NAWROCKI).

Der Festvortrag wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn GAEDICKE gehalten, der die Tätigkeit der INFLA-Prüfstellen seit ihrem Bestehen umriß, und mit Zahlen, Fakten und Beispielen erläuterte.

Anschließend erhielten die anwesenden Gäste und Mitglieder kleine Ehrengeschenke und eine Medaille "50 Jahre INFLA-Berlin".

Die Ausstellung BEPHILA 81 zeigte u.a. auch Exponate von unseren Mitgliedern, die Preisverteilung fand im Rahmen eines Festabends im Europa-Center statt.

Die Berliner Tage endeten mit einem gemütlichen Beisammensein aller Mitglieder und Ehefrauen in der altbekannten "Luther-Klausen".

G.Zenker

Arbeitsgemeinschaft und Prüfstelle DANZIG:

Nach dem Tod unseres langjährigen Mitgliedes und Danzig-Prüfers Baudirektor Dipl.Ing.G.SCHÜLER hat nun freundlicherweise Herr KNIEP, 6200 Wiesbaden, Goerdelerstr .15, ie Leitung der Arge Danzig und die Danzig-Prüfstelle übernommen. Da Herr KNIEP – wie wir alle – ebenfalls einen Beruf ausübt, wird gebeten, Prüfsendungen auf ein Mindestmaß einzuschränken, d.h. keine Massensendungen zu senden, sondern nur, gegen vorherige Anfrage, wirklich prüfwürdige Marken vorzulegen. Auktions-Käufe (mit Reklamationsfrist) werden selbstverständlich rasch erledigt.

"Lexikon für Briefmarkenfreunde"

Unter diesem Titel erschien im Verlag C.J.Bucher GmbH., München und Luzern, aus der Feder unseres Mitgliedes A.SCHWENZFEGER ein "Handbuch", das jedem Briefmarkensammler gleich ob Anfänger oder Fortgeschrittener – auf das wärmste empfohlen werden kann. Es enthält von "A" bis "Zypern" alles Wissenswerte über unser Hobby und wird sicherlich auch dem versierten Sammler stets ein gutes und ausführliches Nachschlage-Werk sein, in dem man immer wieder blättern oder nachlesen kann, wenn man einen Fachausdruck sucht oder etwas anderes aus unserem Sammelgebiet wissen möchte.

G.Zenker

Frage und Antwort:

Der englische Maler TURNER hatte bei seiner zweiten Rhein-Reise im Jahre 1825 das Gemälde "Köln: Ankunft eines Postschiffes" gemalt, das heute in der Frick Collection New York hängt. Der englische Originaltitel des Bildes ist dem Fragesteller nicht bekannt.

Frage: Ist über ein solches Postschiff des Jahres 1825 postgeschichtlich und philatelistisch etwas bekannt?

Antworten bitte an G.BECHTOLD, 8120 Weilheim, Postfach 47.

SCHAFFNERBAHNPOST - "SCHFFBP" in der Inflationszeit.



Vielleicht hat schon ein oder das andere Mitglied den nebenstehenden Stempel gesehen oder ihn sogar selbst in seiner Sammlung. Es sind dies die beiden einzigen Stempel dieser Art, die in den Jahren 1922 und 1923 bekannt geworden sind.

In den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gab es bereits eine "Schaffnerbahnpost" - die den Sammlern der Ausgaben 1975/PFENNIGE und 1880/Pfennig sowie den Sammlern des Gebietes - DANZIG- bekannt sein dürfte, nämlich den Rahmenstempel

+ D A N Z I G 3

SCHAFFNER-BAHNPOST

5 10 80 * 12-1 N

Diese sog. "Schaffner-Bahnpost", auf Nebenstrecken eingesetzt, hatte in den Zügen keinen Postwagen, sondern die Post wurde in eigenen Postabteilen der Personenwagen durch das Bahnpersonal behandelt und befördert, wobei aber keine Umarbeitung der Sendungen erfolgte. Die Postaufgabe erfolgte vermutlich auf den Bahnhöfen und ev. direkt am Zug, wobei der Stempel aller Wahrscheinlichkeit nach vom Postschaffner oder Zugsführer verwendet wurde.

Diese beiden Nebenbahnen liegen zwischen den Strecken CHEMNITZ - (Meinersdorf) - AUE und FLÖHA (Wilischthal) - (Schönfeld) - ANNABERG. Die eine Bahnstrecke verläuft von MEINERSDORF über THUM, EHRENFRIEDERSDORF nach SCHÖNFELD, und die andere Strecke von THUM nach WILISCHTHAL.

Mir sind bisher von der Strecke MEINERSDORF-SCHÖNFELD die Zug-Nummern 1459 und 1460 und von der Strecke THUM-WILISCHTHAL die Zug-Nummern 1445, 1446, 1453 und 1457 bekannt, wobei allerdings bemerkenswert erscheint, daß die Zug-Nummern bestimmte anormale Regelmäßigkeiten aufweisen; so ist z.B. der Abstand zwischen der "1" und den folgenden Zahlen größer und die beiden letzten Ziffern erscheinen immer größer als die beiden ersten. Aus diesen Tatsachen könnte man schließen, daß die beiden letzten Ziffern ausgewechselt, also "umgesteckt" wurden, während die beiden ersten Ziffern starr im Stempel montiert waren.

In diesem Zusammenhang ist ein weiterer Beleg ähnlicher Art interessant, den ich vor Jahren in der Sammlung PESCHL sehen konnte, nämlich eine Paket-



karte mit einem Paket-Aufkleber der nebenstehenden Form aus Ostpreussen (OPD Königsberg), südlich von Insterburg, wobei allerdings der Aufgabe-Stempel ein normaler Spitzoval-Stempel der Bahnpost

RASTENBURG-ANGERBURG/BAHNPOST Zug 468 vom 13.7.20 (mit Zierstrich im unteren Stempelteil) ist.

G.Zenker

Unterschiedliche Bogeneinfärbung

Vor mir liegen zwei Bögen der Marke 800T/1000 Mark, MiNr.308, in der Farbe "blaugrün".

Beide Bogen, der Ober- wie auch der Unterbogen mit den linksseitig angeordneten Klischee-Nummern 4-9 und 10-3 haben an dem den Klischee-Nummern entgegengesetzten rechten Bogenrand als Bogenzähler-Nummern, die fortlaufend die Bogen zählten, und die im vorliegenden Fall für den Oberbogen -1068- und für den Unterbogen -3723- lautet.

Beide Bogen, die ja entsprechend den Bogenzählern ca. 750 m in der Papierbahnlänge auseinanderliegen (1 Bogen ist ca. 28 cm hoch), zeigen nun das uns in der Inflationszeit bekannte Phänomen, daß sie in der Querrichtung, also quer zur Bogenaufrichtung, unterschiedliche Farbgebung aufweisen. Dies in der Art, daß die erste Markenreihe (Feld 1, 11. • 91) in einem reinen Grün erscheint, die zweite Markenreihe (Feld 2, 12 ...92) in einer Mischfarbe mit einem leicht bläulichen Ton, und erst ab der dritten bis zehnten Markenreihe das für die Farbe "b" typische Blaugrün vorherrscht.

Die gleiche Art dieser Unterschiedlichen Farbgebung innerhalb eines Walzendrucktrogens ist uns bekannt bei der 20 Mio Korbdeckel, MiNr.319b, aber dort in seitenverkehrter Anordnung, wo also die ersten 8 Markenreihen die typische schwarzblaue Farbe aufweisen, und die beiden letzten – also rechts liegenden Markenreihen eine mehr graublau bis stumpfblaue Farbe haben.

Aus dieser - bei zwei verschiedenen Marken vorkommenden - Anordnung könnte man fast den Schluß ziehen, daß zum Druck beider Marken die gleiche Walzendruckmaschine verwendet wurde, die vermutlich durch eine Beschädigung oder Nichtfunktion des Farbmischwerkes solch eine unterschiedliche Bogeneinfärbung ("Streifendruck") ergab. Das stimmt aber nun nicht, denn die erwähnte 20 Mio Schwarzblau wurde auf der Maschine IIb gedruckt, Klischee-Nummern 11-7 und 5-2, während die vorliegende Marke 800T/1000 auf der Maschine IIIa gedruckt wurde.

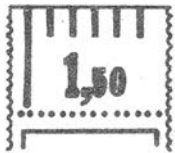
Interessant ist nur, daß bei den 800T/1000 Mark-Bögen diese streifenförmige, unterschiedliche Farbgebung gegenüber der 20 Mio schwarzblau seitenverkehrt vorliegt.

Im übrigen zeigt der vorliegende Unterbogen (Klischee-Nummern 10-3) noch auf den Markenfeldern 86-90 und 96-100 die typische breite, verquetscht aussehende, Urmarkenbezeichnung "1000 Mark" und teilweise auch des Landesnamens "Deutsches Reich".

G.Z.

Ausfall von Walzenstrichen beim Walzendruck

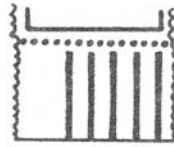
Im INFLA-Bericht, Folge Nr .119 vom Sept.1980, habe ich über solche Druck-Erscheinungen berichtet; nun legt mir unser Mitglied Dr.L. HILL neuerlich weitere Belegstücke vor, die ich im folgenden kommentarlos abbilde.



MiNr. 355



MiNr. 356



MiNr. 338



MiNr. 783

"Kleine Stempelkunde der Inflationszeit"

Unser Mitglied Manfred WIEGAND, 3406 Bovenden 1, Kiefernberg 13, würde eine Zusammenstellung der Aufsätze über dieses Thema, ie Herr ZENKER in den Jahren 1967-1969 mit späteren Ergänzungen veröffentlicht hat, machen. Als Autor dieser Veröffentlichungen darf ich aber dazu erklären, daß diese Aufstellungen sicherlich nicht vollständig sind - und daß sie nach den heutigen Stempel-Normen auch nicht in der richtigen Reihenfolge aufgeführt und bezeichnet sind; diese Aufsätze haben damals nur dazu gedient, die Mitglieder auf das reizvolle Sammeln solcher Stempeltypen aufmerksam zu machen und ein "neues Sammelgebiet" zu erschließen.

Mitglieder, die an einer Kopie der Zusammenstellung Interesse haben, mögen dies mit einer Postkarte Herrn WIEGAND mitteilen, der Ihnen eine solche dann gegen Eigenkosten + Porto zusenden wird.

SUCH - Anzeigen:

Peter C. RICKENBACK, LONDON NW 3 1PF, 14., Rosslyn Hill, sucht:

Dresden Gebührenstempel und -zettel; bitte helfen Sie mir beim Aufbau meiner Sammlung. Vorlagen jederzeit erbeten.

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing.Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA-Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22 - 108

Rundsendekasse: Konto Nr.640 44 - 102

Neuheitenkasse: Konto Nr.849 26 - 100